

„NON-MONO GAMIES“  
GASTVORTRAG SFU  
(SEXUELLE SZENEN) BEI  
DR.IN KATHRIN GÄRTNER

26. Oktober 2018

MMag. Stefan F. Ossmann

# Ablauf Präsentation

- Allgemeine Informationen zu Projekt und Person
- Struktur des Vortrages
- Methodik und Ergebnisse (Auswahl)
- Diskussion

# Allgemeine Informationen zum Projekt

- FWF-Einzelprojekt „*Polyamory in media, social and identity perspective*“
- Laufzeit 36 Monate (1. Februar 2016 – 31. Jänner 2019)
- Budgetrahmen
  - ▣ Personal: ca. Euro 120.000,-
  - ▣ Sonstiges (Konferenzen, Tagungsgeld, OA-Publikationen etc.): ca. Euro 20.000,-
- Mitarbeiter
  - ▣ Projektleitung: Prof. Dr. Franz X. Eder
  - ▣ Projektmitarbeiter: Stefan F. Ossmann
- Projekthomepage: <http://polyamorie.univie.ac.at/>

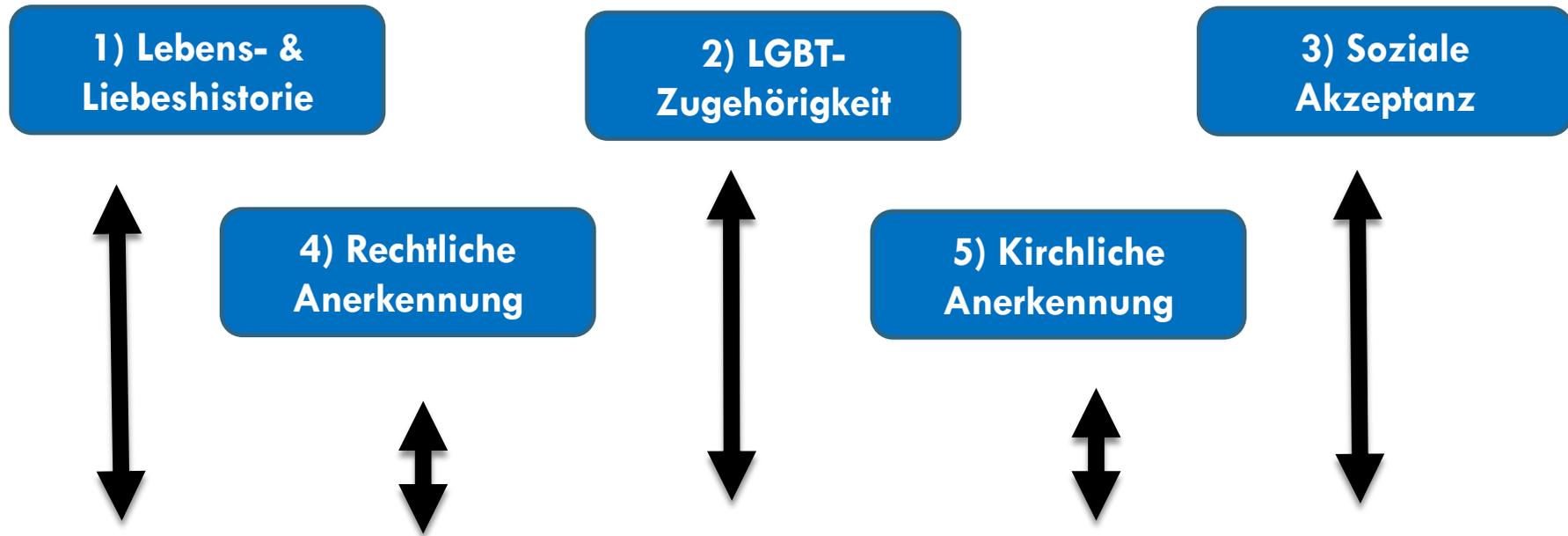
# Zur Person (akademischer Hintergrund)

- Aus/Vorbildung
  - ▣ AHS-Matura („Abitur“) 1994, Studienbeginn 2004
  - ▣ Individuelles Diplomstudium *Internationale Entwicklung* (Phil-Kult), Abschluss November 2011
  - ▣ Bachelor und Magisterstudium *Publizistik- und Kommunikationswissenschaft* (SoWi), Abschluss November 2012
  
- Dissertationsprojekt
  - ▣ Inskription Mai 2013
  - ▣ Betreuungszusage Franz Eder: Dezember 2013
  - ▣ Fakultätsöffentliche Präsentation: Juni 2014
  - ▣ Projektbeginn (Finanzierung): Februar 2016

# Forschungsleitende Frage

- Was sind die **Gemeinsamkeiten** und/oder **Unterschiede polyamorös lebender Personen** in Bezug auf **Eigenwahrnehmung** und medial vermittelter **Fremddarstellung...**
- ...in Bezug auf **Liebes- und Lebenshistorie, Zugehörigkeit zur LGBT-Community, sozialer Akzeptanz, sowie rechtlicher und kirchlicher Anerkennung?**

# Forschungsfragen im Detail



**Mediale Fremddarstellung von Lebens- und Liebeshistorie, LGBT-Zugehörigkeit, sozialer Akzeptanz, sowie rechtlicher und kirchlicher Anerkennung**

# Exkurs: Definition(en) Polyamorie

- *“The practice of having multiple sexual relationships with informed and consensual partners”* (Robinson, 2013)
- ***“Polyamory describes a form of relationship where it is possible, valid and worthwhile to maintain (usually long-term) intimate and sexual relationships with multiple partners simultaneously.”*** (Hariataworn, Lin & Klesse, 2006)
- *„Polyamorie ist ein Beziehungskonzept, das es ermöglicht, sexuelle und/oder Liebesbeziehungen mit mehreren Partner\_Innen gleichzeitig einzugehen.“* (Schröter & Vetter, 2010)

# Überblick Non-Monogamie

- Quelle: Rohwer, Kirstin (2014): *Die Vielfalt der Beziehungskonzepte*, von: <http://beziehungsgarten.net/blog/cartoon-vielfalt-der-liebesbeziehungskonzepte>, Zugriff 22/10/2018.

# Überblick Non-Monogamie

**DIE VIELFALT DER LIEBESBEZIEHUNGSKONZEPTE**  
 (eine kleine Übersicht über die wichtigsten Begriffe)

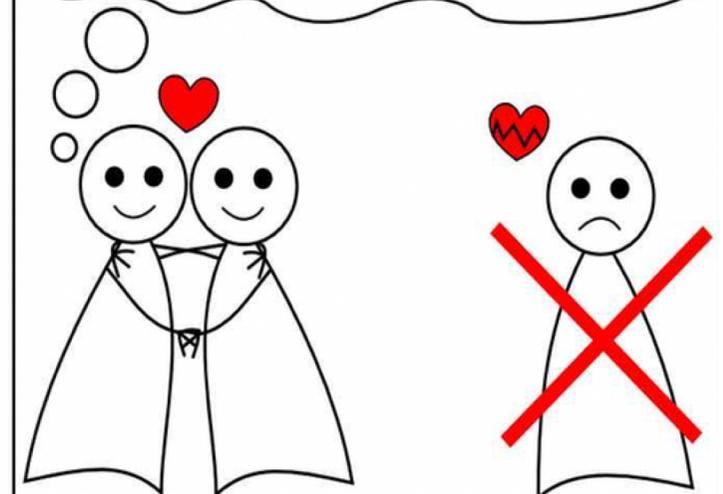
<p>Ich empfinde Liebe für Alex UND Kim ...</p>		<p>IDEALISIERTE MONOAMORIE</p> <p>... aber nur eines davon kann WAHRE LIEBE sein. Ich habe mich für Alex entschieden und werde Kim vergessen.</p>
<p>FREMDGEHEN/BETRÜGEN</p> <p>... ich bin mit Alex zusammen und habe eine heimliche Affäre mit Kim.</p>	<p>DON'T ASK, DON'T TELL</p> <p>... ich bin mit Alex zusammen und darf Affären haben, solange ich Alex nicht erzähle mit wem.</p>	<p>OFFENE BEZIEHUNG</p> <p>... ich bin mit Alex zusammen und habe eine Affäre mit Kim. Alex hat lieber manchmal One-Night-Stands.</p>
<p>POLYGAMIE</p> <p>... und ich bin mit beiden verheiratet. Das wird zwar oft nicht gesetzlich anerkannt, ist aber z.B. in einigen Religionen möglich.</p>	<p>POLYFIDELITY</p> <p>... und sie lieben einander auch. Wir sind eine geschlossene Triade - niemand von uns hat weitere Partner oder Affären.</p>	<p>HIERARCHISCHE POLYAMORIE</p> <p>... ich bin mit beiden zusammen, aber Kim weiß, dass meine Hauptbeziehung zu Alex immer Vorrang hat.</p>
<p>EGALITÄRE POLYAMORIE</p> <p>... ich bin mit beiden zusammen und niemand hat grundsätzlich Vorrang vor jemand anderem.</p>	<p>SOLO-POLYAMORIE</p> <p>... ich bin mit beiden zusammen, aber will nicht zusammen wohnen oder heiraten. Ich brauche viel Autonomie und Freiraum für mich selbst.</p>	<p>BEZIEHUNGSANARCHIE</p> <p>... wie für ALLE meine Freunde - mehr oder weniger. Jede Beziehung zwischen uns ist unterschiedlich, so wie es sich jeweils für beide richtig anfühlt. Ob irgendwer uns als "zusammen" bezeichnet? Mir doch egal...</p>

(eine kleine Übersicht über die wichtigsten Begriffe)



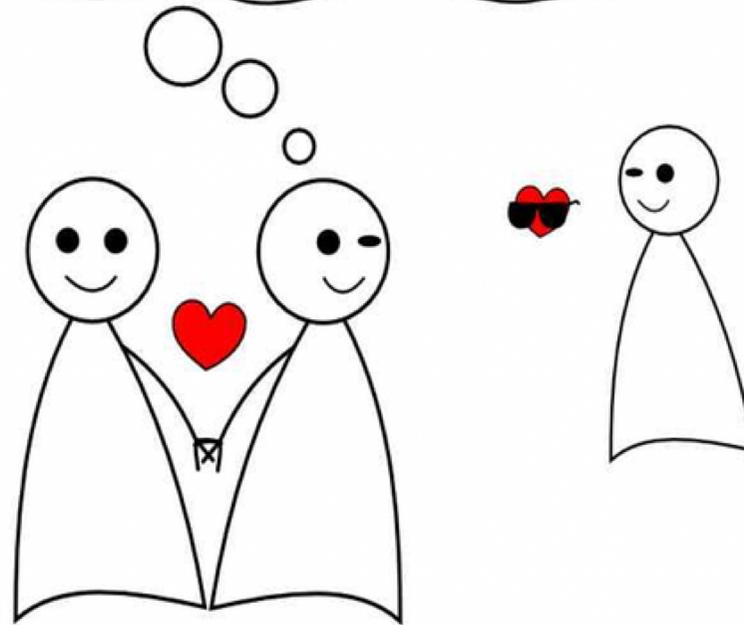
## IDEALISIERTE MONOAMORIE

... aber nur eines davon kann WAHRE LIEBE sein. Ich habe mich für Alex entschieden und werde Kim vergessen.



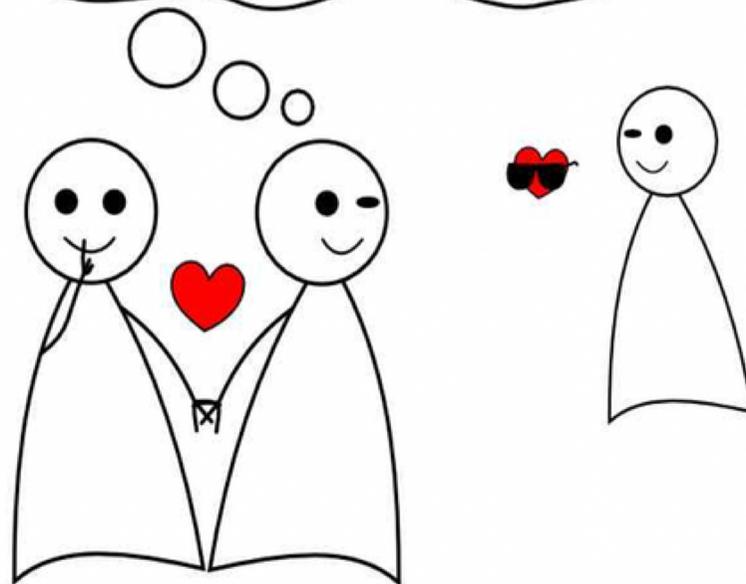
## FREMDGEHEN/BETRÜGEN

... ich bin mit Alex zusammen und  
habe eine heimliche Affäre mit Kim.



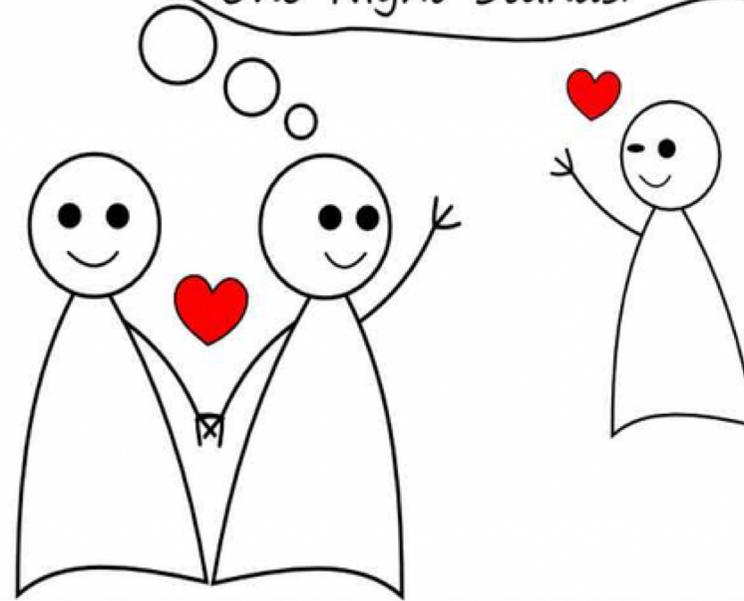
## DON'T ASK, DON'T TELL

... ich bin mit Alex zusammen und darf Affären haben, solange ich Alex nicht erzähle mit wem.



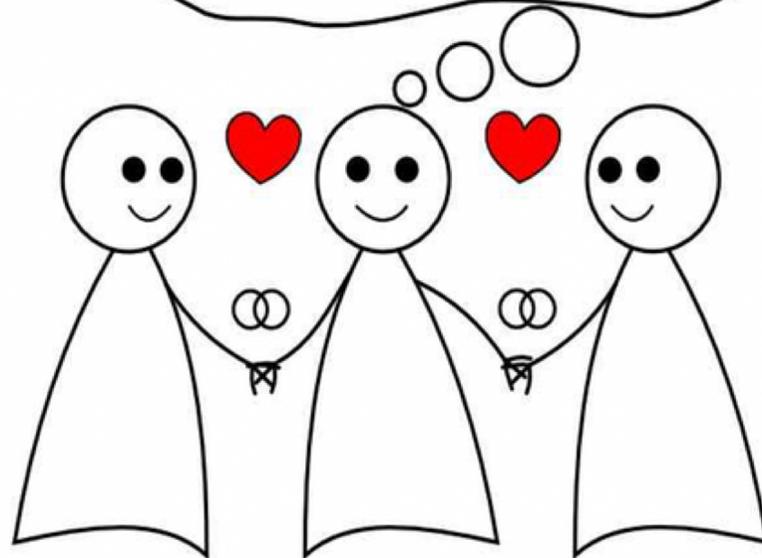
## OFFENE BEZIEHUNG

... ich bin mit Alex zusammen und  
habe eine Affäre mit Kim.  
Alex hat lieber manchmal  
One-Night-Stands.



## POLYGAMIE

... und ich bin mit beiden verheiratet.  
Das wird zwar oft nicht gesetzlich  
anerkannt, ist aber z.B. in einigen  
Religionen möglich.



## POLYFIDELITY

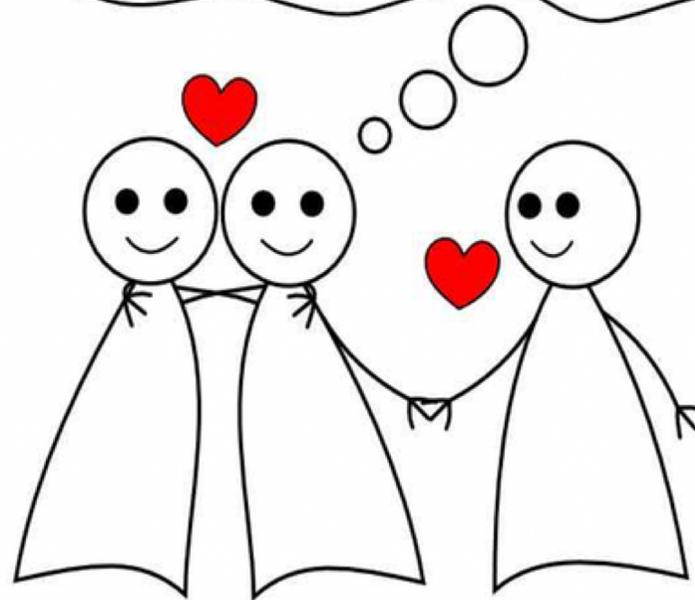
---

... und sie lieben einander auch.  
Wir sind eine geschlossene Triade -  
niemand von uns hat weitere  
Partner oder Affären.



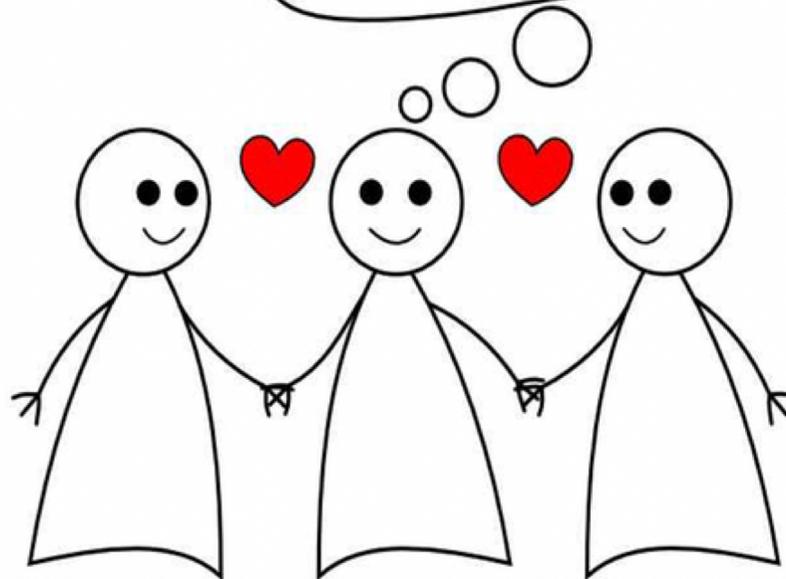
## HIERARCHISCHE POLYAMORIE

... ich bin mit beiden zusammen, aber Kim weiß, dass meine Hauptbeziehung zu Alex immer Vorrang hat.



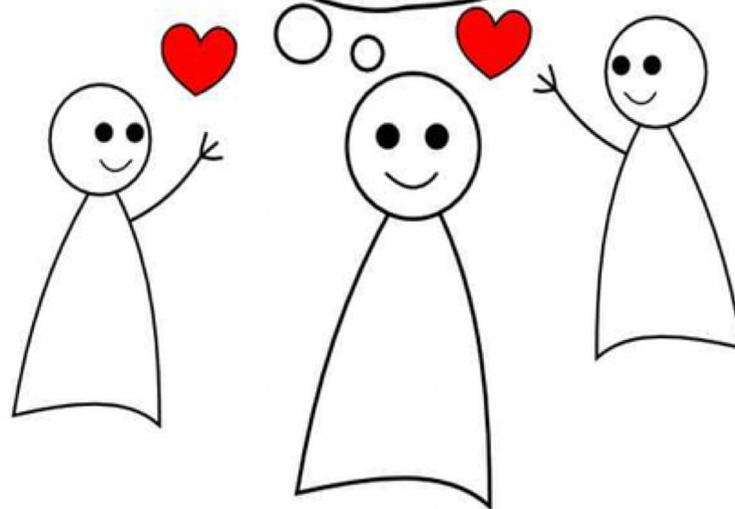
## EGALITÄRE POLYAMORIE

... ich bin mit beiden zusammen und  
niemand hat grundsätzlich Vorrang  
vor jemand anderem.



## SOLO-POLYAMORIE

... ich bin mit beiden zusammen,  
aber will nicht zusammen wohnen  
oder heiraten. Ich brauche viel  
Autonomie und Freiraum für mich  
selbst.



... wie für ALLE meine Freunde - mehr oder weniger. Jede Beziehung zwischen uns ist unterschiedlich, so wie es sich jeweils für beide richtig anfühlt. Ob irgendwer uns als "zusammen" bezeichnet? Mir doch egal...

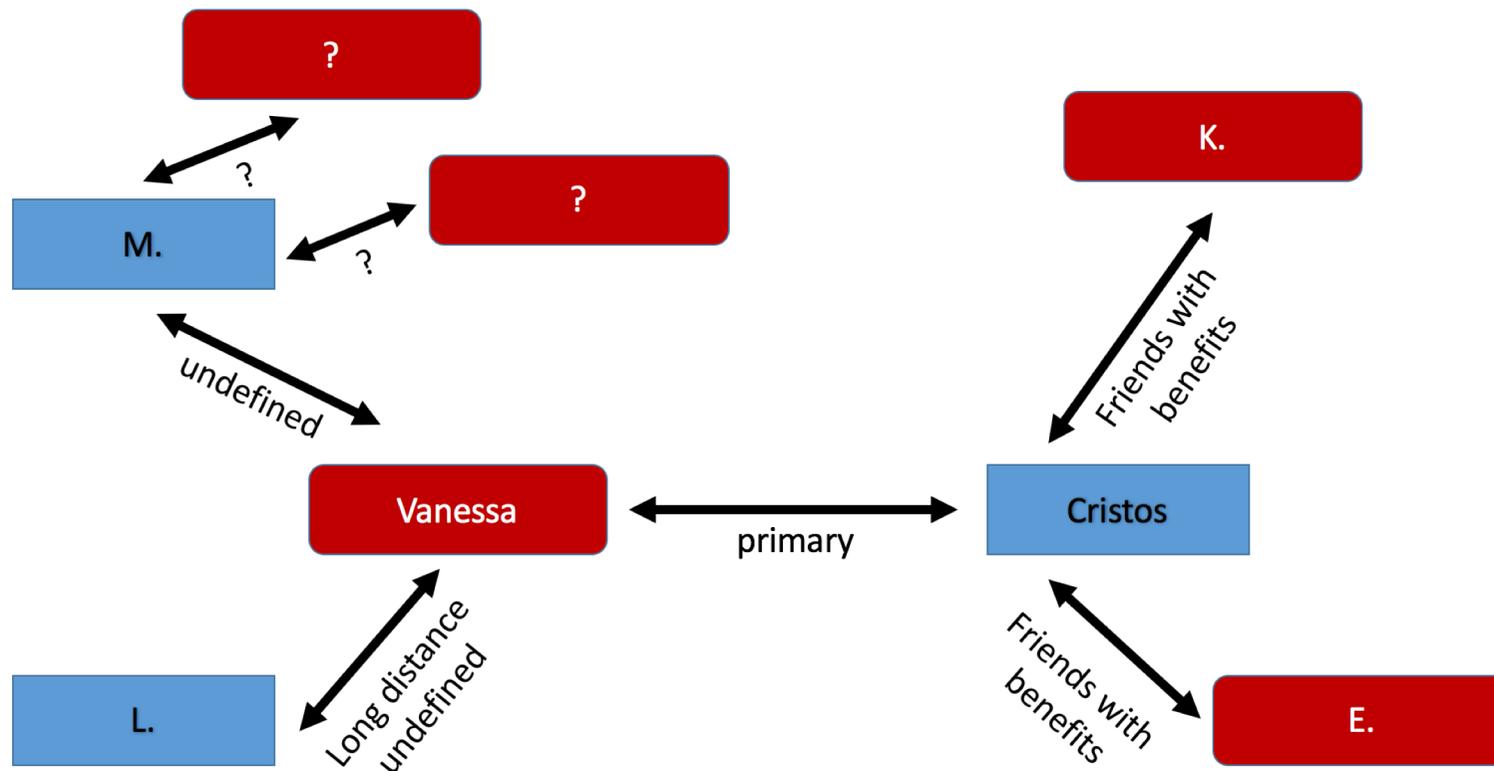


# Empirischer Zugang

- **Eigenwahrnehmung:**
  - ▣ Narrative biographische Interviews (Schütze)
  
- **Fremddarstellung**
  - ▣ Medienanalyse (Inhaltsanalyse) von Zeitungs- und Zeitschriftenartikel aus dem deutschsprachigen Raum (Mayring)

# Interviews

- Insgesamt 31 Personen aus 12 „Polykülen“
- Geographischer Schwerpunkt: Wien



# Interviews

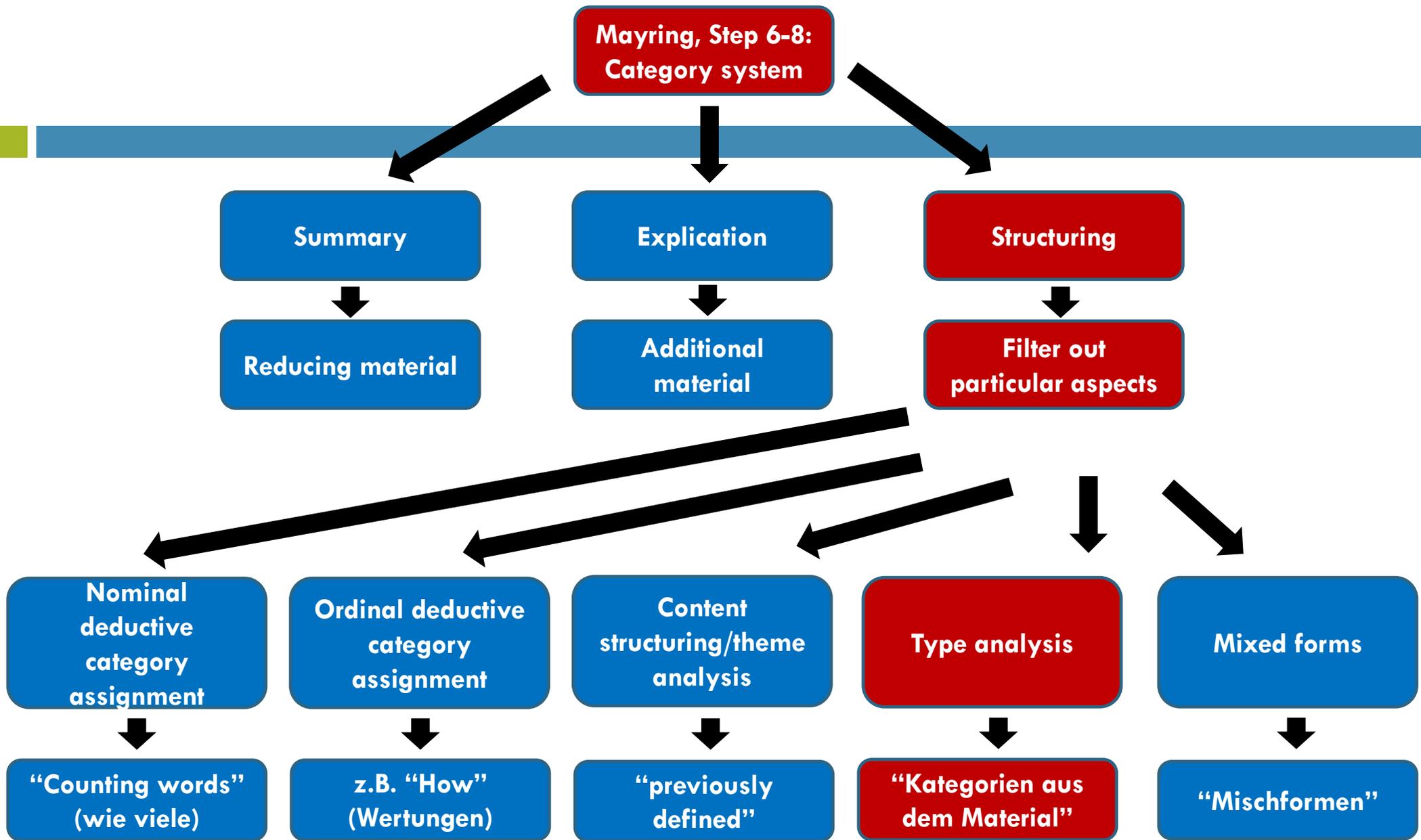
- Insgesamt 31 Personen aus 12 „Polykülen“
- Geographischer Schwerpunkt: Wien
- Personenauswahl
  - ▣ Polyamorie-Stammtische
  - ▣ „Vereinslokal“
  - ▣ „Word of mouth“
  - ▣ Präsentationen anderer Personen, die zum Thema forschen

# Interviews: Schütze, F. (1983)

- Autobiographisch-narratives Interview in drei Teilen
- Autobiographisch orientierte Erzählaufforderung (ohne Zeitlimit oder Unterbrechungen) (1)
  - ▣ „Was ist in Deinem Leben passiert, dass wir uns jetzt zum Thema Polyamorie gegenüber sitzen?“
- Nachfragen „status quo ante im Erzählvorgang“ → „gestütztes Nachfragen“ (2)
  - ▣ Nachfrage nach Aspekten der Forschungsfragen, die von der erzählenden Person **genannt** wurden
- Dritter Hauptteil → „ungestütztes Nachfragen“ (3)
  - ▣ Nachfragen nach Aspekten der Forschungsfragen, die von der erzählenden Person **nicht genannt** wurden

# Interviews

- Analyse der transkribierten Interviews nach Mayring
- Vorgangsweise („Mayring Schritt 6 bis 8“)
  - ▣ Strukturierend (bestimmte Aspekte aus dem vorhandenen Material verwenden)
  - ▣ Typenanalyse (Generierung von Kategorien aus dem Material selbst)
  - ▣ Basis für detaillierte Typenbildung nach Keller und Kluge (2010)



# Interviews

- Typenbildung nach Kelle und Kluge (2010)
- Herangezogenes Material
  - ▣ Ergebnisse der Codierung und Analyse der Interviews
  - ▣ Präsentation der Kategorien am größten Poly-AktivistInnen-Treffen im Deutschsprachigen Raum (5.bis 9. Oktober 2018)

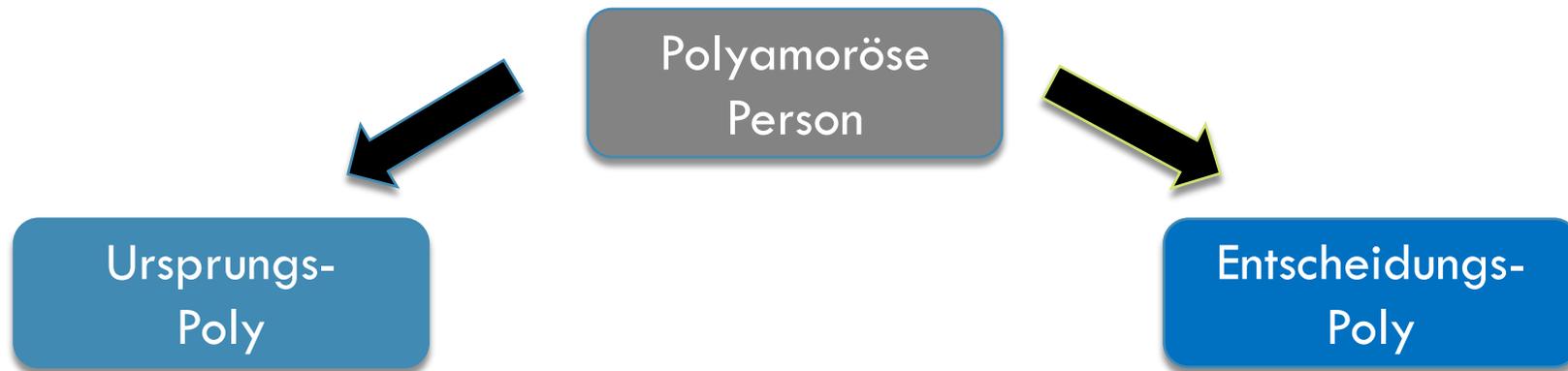
# Copyright / Verwendung

- *Die vorläufigen Ergebnisse dürfen im Sinne der Creative-Commons-Lizenz **CC-BY-NC-SA 4.0** verwendet werden, das bedeutet*
  - *Namensnennung (Stefan F. Ossmann)*
  - *Nicht kommerziell*
  - *Weitergabe unter gleichen Bedingungen*
  - *Bearbeitung/Erweiterung erlaubt*
  
- *Version 1.1, Release 15. Oktober 2018*

# (Vorläufiges) Ergebnis

- Generelle Unterscheidung (entweder/oder) in
  - **Ursprungspoly**
    - ▣ „Poly by nature“
  - **Entscheidungspoly**
    - ▣ „Poly by choice“

# (Vorläufiges) Ergebnis



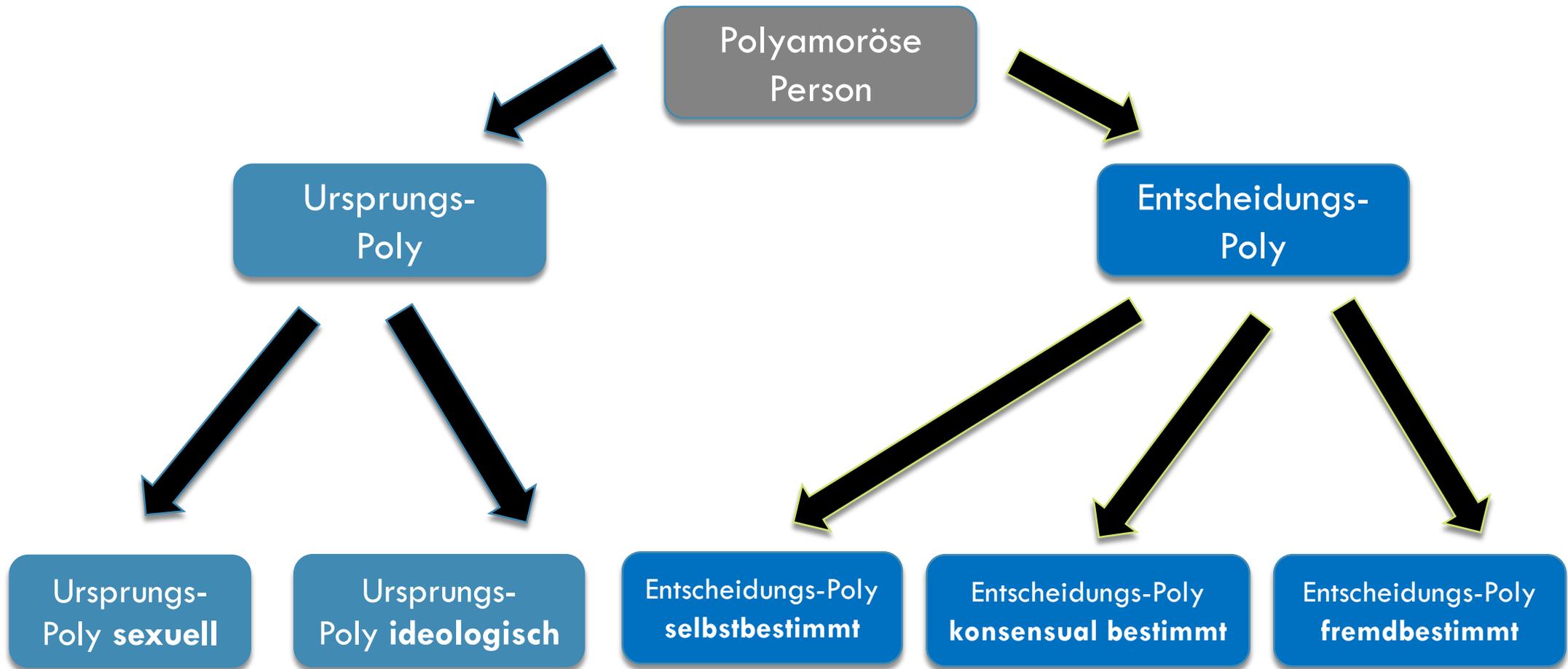
# „Ursprungs-Poly“

- Immer schon poly (nicht-monogam) empfunden/gefühlte/gehandelt
- Poly sein/handeln/fühlen kann unterdrückt werden, ist aber vorhanden

# „Entscheidungs-Poly“

- An einem bestimmten Punkt im Leben aktiv beschlossen, ein polyamoröses Leben zu führen
- Entscheidung kann zu einem späteren Zeitpunkt wieder zurückgenommen werden

# (Vorläufiges) Ergebnis (2)

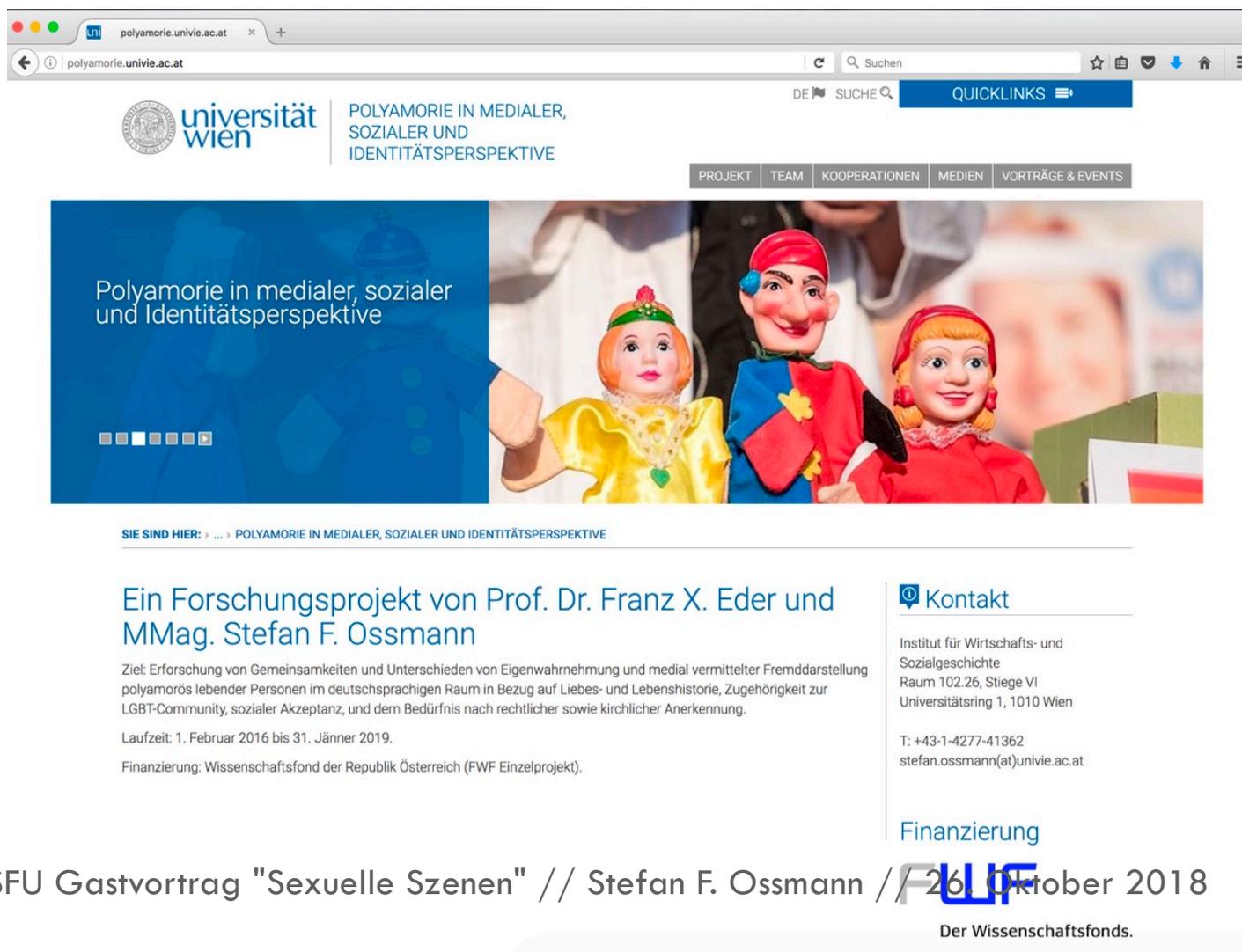


# Wesentlich für alle 5 Typen

- Es gibt immer zumindest ein, meist mehrere „**Erweckungserlebnisse**“ (Schlüsselerlebnisse), die zum Eingestehen, einem Outing, und/oder der Entscheidung, poly leben/fühlen/handeln, führen

→ *Die Darstellung der Lebens- und Liebeshistorie einzelner Personen entlang eines Zeitstrahles hilft, eine Selbst-Zuschreibung oder auch Kategorisierung von außen vorzunehmen*

# Diskussion



The screenshot shows a web browser displaying the website [polyamorie.univie.ac.at](http://polyamorie.univie.ac.at). The page features the logo of the University of Vienna and the title "POLYAMORIE IN MEDIALER, SOZIALER UND IDENTITÄTSPERSPEKTIVE". A navigation menu includes "PROJEKT", "TEAM", "KOOPERATIONEN", "MEDIEN", and "VORTRÄGE & EVENTS". The main content area has a blue header with the text "Polyamorie in medialer, sozialer und Identitätsperspektive" and a photograph of three puppets. Below the header, a breadcrumb trail reads "SIE SIND HIER: > ... > POLYAMORIE IN MEDIALER, SOZIALER UND IDENTITÄTSPERSPEKTIVE". The main text describes a research project by Prof. Dr. Franz X. Eder and MMag. Stefan F. Ossmann, with a goal of exploring polyamorous lives in the German-speaking space. It also provides contact information for the Institute for Economic and Social History and mentions funding by the FWF.

**Ein Forschungsprojekt von Prof. Dr. Franz X. Eder und MMag. Stefan F. Ossmann**

Ziel: Erforschung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden von Eigenwahrnehmung und medial vermittelter Fremddarstellung polyamöros lebender Personen im deutschsprachigen Raum in Bezug auf Liebes- und Lebenshistorie, Zugehörigkeit zur LGBT-Community, sozialer Akzeptanz, und dem Bedürfnis nach rechtlicher sowie kirchlicher Anerkennung.

Laufzeit: 1. Februar 2016 bis 31. Jänner 2019.

Finanzierung: Wissenschaftsfond der Republik Österreich (FWF Einzelprojekt).

**Kontakt**

Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte  
Raum 102.26, Stiege VI  
Universitätsring 1, 1010 Wien

T: +43-1-4277-41362  
stefan.ossmann(at)univie.ac.at

**Finanzierung**

**FWF**  
Der Wissenschaftsfonds.

SFU Gastvortrag "Sexuelle Szenen" // Stefan F. Ossmann // 26. Oktober 2018

# Literatur (Auswahl) (1)

- Antalffy, N. (2011). Polyamory and the Media. *Journal of Media Arts Culture*, 8(1).
- Barker, M. (2005). This is my partner, and this is my... partner's partner: Constructing a polyamorous identity in a monogamous world. *Journal of Constructivist Psychology*, 18(1), 75 - 88. doi:10.1080/10720530590523107
- Barker, M., & Langdridge, D. (2010). *Understanding non-monogamies*. London: Routledge.
- Bergdall, M. K., & Blumer, M. L. C. (2015). More Than Two: A Practical Guide to Ethical Polyamory , by Franklin Veaux and Eve Rickert. *Journal of Feminist Family Therapy*, 27(1), 40-45. doi:10.1080/08952833.2015.1005963
- Easton, D., & Janet, W. H. (2009). *The ethical slut. A practical guide to polyamory, open relationships & other adventures* (2 ed.). Berkeley: Celestial Arts.
- Eder, F. X. (2009). *Kultur der Begierde. Eine Geschichte der Sexualität* (2 ed.). München: Beck.
- Gahan, L. B. (2012). Sexuality, religion and the sacred: bisexual, pansexual and polysexual perspectives. *Culture, Health & Sexuality: An International Journal for Research, Intervention and Care*, 14(10), 1229 - 1231. [doi:http://dx.doi.org/10.1080/13691058.2012.733071](http://dx.doi.org/10.1080/13691058.2012.733071)

# Literatur (Auswahl) (2)

- Haritaworn, J., Lin, C.-j., & Klesse, C. (2006). Poly/logue: A Critical Introduction to Polyamory. *Sexualities*, 9(5), 515 - 529. [doi:http://dx.doi.org/10.1177/1363460706069963](http://dx.doi.org/10.1177/1363460706069963)
- Hofmann, I., & Zimmermann, D. (2012). *Die andere Beziehung. Polyamorie und philosophische Praxis*. Stuttgart: Schmetterling Verl.
- Illouz, E. (2012). *Warum Liebe weh tut. Eine soziologische Erklärung* (1. ed.). Berlin: Suhrkamp.
- Klesse, C. (2014). Polyamory: Intimate practice, identity or sexual orientation? *Sexualities*, 17(1/2), 81 - 99 [doi:10.1177/1363460713511096](https://doi.org/10.1177/1363460713511096)
- Manley, M. H., Diamond, L. M., & Van Anders, S. M. (2015). Polyamory, Monoamory, and Sexual Fluidity: A Longitudinal Study of Identity and Sexual Trajectories. *Psychology of Sexual Orientation and Gender Diversity*, 2(2), 168 - 180. [doi:http://dx.doi.org/10.1080/15299716.2013.755728](http://dx.doi.org/10.1080/15299716.2013.755728)
- Mitchell, M. E., Bartholomew, K., & Cobb, R. C. (2013). Need Fulfillment in Polyamorous Relationships. *The Journal of Sex Research*, 0(0), 1 - 11. [doi:http://dx.doi.org/10.1080/00224499.2012.742998](http://dx.doi.org/10.1080/00224499.2012.742998)
- Pallotta-Chiarolli, M. (2011). You're Too Queer for the Straights and Now Too Queer for the Gays! *Journal of Bisexuality*, 11(4), 566 - 570. [doi:http://dx.doi.org/10.1080/15299716.2011.620872](http://dx.doi.org/10.1080/15299716.2011.620872)
- Pieper, M., & Bauer, R. (2014). Polyamorie: Mono-Normativität – Dissidente Mikropolitik – Begehren als transformative Kraft? *Journal für Psychologie*, 22(1), 1 - 35.

# Literatur (Auswahl) (3)

- Robinson, M. (2013). Polyamory and Monogamy as Strategic Identities. *Journal of Bisexuality*, 13(1), 21 - 38. [doi:http://dx.doi.org/10.1080/15299716.2013.755731](http://dx.doi.org/10.1080/15299716.2013.755731)
- Ryan, C., & Jetha, C. (2011). *Sex at Dawn: How We Mate, Why We Stray, and What It Means for Modern Relationships*. New York, NY: HarperCollins Publishers.
- Illouz, E. (2012). *Warum Liebe weh tut. Eine soziologische Erklärung* (1. ed.). Berlin: Suhrkamp.
- Sheff, E. (2015). *Stories From the Polycule: Real Life in Polyamorous Families*. Portland, OR: Thorntree Press.
- Sigusch, V. (2013). *Sexualitäten. Eine kritische Theorie in 99 Fragmenten*. Frankfurt am Main [u.a.]: Campus-Verl.
- Tweedy, A. (2011). Polyamory as sexual orientation. *University of Cincinnati Law Review*, 79(4), 1460 - 1515.
- Weinberg, M. (2014). Let's let the devil out! How the public deals with the private. In E. L. Wyss (Ed.), *Communication of Love. Mediatized Intimacy from Love Letters to SMS. Interdisciplinary and Historical Studies* (pp. 93-108). Bielefeld: transcript.
- Wolkomir, M. (2015). One But Not the Only: Reconfiguring Intimacy in Multiple Partner Relationships. *Qualitative Sociology*, 2015, Vol.38(4), pp.417-438, 38(4), 417 - 438. doi:10.1007/s11133-015-9312-5